

Merkblatt - Dokumentation der Wildfleischuntersuchung gem. § 27 (3) LMSVG

Neuer Wildanhänger = „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“

1. Allgemeine Hinweise:

- Die neuen Wildanhänger sind beim zuständigen Amtstierarzt zu beziehen.
- Die Entgegennahme der Wildanhänger ist mit Unterschrift zu bestätigen.
- Die Wildanhänger sind unter hygienisch einwandfreien Bedingungen zu verwahren.
- Eine eigenständige Weitergabe der Wildanhänger an andere Personen ist untersagt.
- Das Ausfüllen des Wildanhängers ist Teil der Untersuchung durch die kundige Person.
- Die Kennzeichnung des Wildtierkörpers mit einem vollständig ausgefüllten Wildanhänger durch die kundige Person ist Voraussetzung für eine rechtmäßige Vermarktung des Wildbrets.
- „*Begonnen am*“ (Deckblatt) = Ausstellungsdatum des ersten Wildanhängers aus diesem Block.
- „*Beendet am*“ (Deckblatt) = Ausstellungsdatum des letzten Wildanhängers aus diesem Block.
- Die „*Wildplakette*“ (siehe Pkt. 2) und das 2. Blatt (= Durchschrift) der neuen Wildanhänger sowie allenfalls zugehörige Laborbefunde sind von der kundigen Person mind. 5 Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen.

2. Dokumentation der Erstbeurteilung des Wildtieres durch den Jäger (= Erleger):

Kennzeichnung eines jeden erlegten Wildtieres an der Sehne des linken Hinterlaufs mit der vollständig ausgefüllten „*Wildplakette*“ unverzüglich nach Durchführung der Erstbeurteilung (= Ansprechen und Ausweiden);

Die „*Wildplaketten*“ sind beim Tiroler Jägerverband erhältlich!

Hinweis: Die Restbestände des bisher verwendeten Wildanhängers „*Bestätigung – Gesamteindruck, Verhalten*“ (= Seite 1) können bis auf Weiteres als „*Wildplakette*“ verwendet werden, wenn darauf die *Wildart, Tierkategorie, Zeitpunkt des Erlegens, die Postleitzahl des Erlegungsortes und die Verwendung* ergänzt werden.

3. Dokumentation der Wildfleischuntersuchung durch die kundige Person (§ 27 (3) LMSVG):

Ab **sofort** ist der **neue Wildanhänger = „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“** verpflichtend zu verwenden und dabei folgende Vorgangsweise einzuhalten:

- **Kontrolle und Entgegennahme der am Wildtierkörper angebrachten „*Wildplakette*“ zur weiteren Aufbewahrung durch die kundige Person** (Ausnahme: Bei Wild, das für den Eigenbedarf bestimmt ist, verbleibt die Wildplakette am Wildtierkörper bzw. beim Erleger);
- Übertragung der Daten der „*Wildplakette*“ auf den Wildanhänger „*Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)*“ – siehe umrandetes Feld,
- Vermerk der laufenden Nummer des Wildanhängers „*Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)*“ auf der Rückseite des „*Wildplakette*“ und Unterschrift der kundigen Person;
- Vollständiges Ausfüllen des neuen Wildanhängers „*Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)*“;

Hinweis: Wenn der Erleger und die kundige Person ein und die selbe Person sind, ist anstelle der „*Wildplakette*“ ausschließlich der Wildanhänger = „*Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)*“ zu verwenden. In diesem Fall ist im Feld „*Name bzw. Nummer der kundigen Person*“ das Wort „*Erleger*“ einzufügen.

- Kennzeichnung des Wildtierkörpers mit dem vollständig ausgefüllten Wildanhänger = „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“ – 1. Blatt (= perforiert, wasserfest):
 - Anbringung des Wildanhängers am hinteren Rippenbogen unter Einbeziehung einer Rippe;
- Aufbewahrung der Durchschrift (= 2. Blatt) des Wildanhängers = „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“, der „Wildplakette“ und eventuelle Laborbefunde (mind. 5 Jahre);
- **Unverzügliche Dokumentation** der Wildfleischuntersuchung durch die kundige Person im Meldeformular „Meldung der Wildfleischuntersuchungen gem. § 27(3) LMSVG für das Jahr 20__“ und übermittelt die Ergebnisse der Wildfleischuntersuchung jährlich bis spätestens 15. Jänner des Folgejahres dem Amtstierarzt.

Bei **Wild, das für die Vermarktung bestimmt ist**, müssen im Meldeformular jedenfalls der Name und die Anschrift des Abnehmers ersichtlich sein. Als Abnehmer gilt jener Lebensmittelunternehmer oder jene Person, welche(r) das Wildtier zur weiteren Verwendung übernimmt.

- Vermerk der Trichinenuntersuchung auf dem neuen Wildanhänger (z.B.: bei Wildschwein, Dachs)
 - Vermerk des Untersuchungsergebnisses auf der Rückseite des 1. Blattes des Wildanhängers = „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“:
verpflichtende Angaben: Name d. Labors, Befund-Nr., Untersuchungsergebnis (z.B. AGES-Innsbruck, Befund-Nr.: 1202658, Trichinen negativ);
 - Vermerk der laufenden Nummer des neuen Wildanhängers auf dem Laborbefund;
 - Vermerk der durchgeführten Trichinenuntersuchung auf der Durchschrift (= 2. Blatt) des Wildanhängers: z.B. „Trichinen – negativ“;

Hinweis:

Eine Meldung ist jedenfalls auch dann zu erstatten, wenn im Berichtszeitraum keine Wildfleischuntersuchungen durchgeführt wurden. In solchen Fällen ist auf dem Meldeformular der Wortlaut „LEERMELDUNG“ zu vermerken

4. Aufbewahrungspflicht der Wildanhänger für den jeweiligen Abnehmer:

Der am Wildtierkörper angebrachte Wildanhänger (= „Bescheinigung Wildkörper und Eingeweide (Innereien)“) ist vom jeweiligen Abnehmer (z.B. Wildhändler, Wildbearbeitungs- oder Metzgereibetrieb, Gastronomiebetrieb) mindestens bis zum Ende des Folgejahres aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen.